



Rekonstruktionsvorschlag des römischen Gutshof von Eigeltingen mit Haupthaus li. und Nebengebäude re.

Die villa rustica von Eigeltingen wurde bereits 1859 bei Wegebauarbeiten nordöstlich des Ortes entdeckt. Dr. Aufdermauer und Dr. Stather führten 1988 die ersten wissenschaftlichen Probegrabungen. Sie zeigten, dass die Mauern des Haupthauses in den Schutthügeln teilweise noch mehrere Meter hoch erhalten sind. Im Gegensatz hierzu sind von den im landwirtschaftlich genutzten Bereich liegenden Nebengebäuden nur noch wenige Steinlagen vorhanden. Um die Nebenbauten vor der endgültigen Zerstörung zu dokumentieren, wurden in den Jahren 2001 und 2002 mit Hilfe interessierter Laien die Mauern eines Ökonomiegebäudes von Kreisarchäologen Jürgen Hald und dem Landesdenkmalamt Baden-Württemberg vollständig archäologisch untersucht. Der römische Gutshof wurde vermutlich im 2. Jahrhundert n. Chr. gegründet und bestand bis zum Ende der römischen Herrschaft im Hegau (ca. 260 n.Ch.). Mitglieder des „Fördervereins Römischer Gutshof Eigeltingen“ e.V. konservierten von 2005 – 2007 die Grundmauern des Nebengebäudes und bedeckten das inzwischen vom Bewuchs befreite Haupthaus mit einer schützenden Humusschicht.



*Dupondius des Kaisers Marc Aurel.
Die im Nebengebäude gefundene
Bronzemünze wurde 171/172 n.Chr. in Rom
geprägt.*

FÖRDERVEREIN RÖMISCHER GUTSHOF IN EIGELTINGEN E.V.

